Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 9. October. Beim Nennen des Namens Pergolese steigt sicher jedem Musikfreund das Bild eines ehrwürdigen Herrn mit der Allongen-Perrücke empor, feierlich die Haltung, im Auge überirdischen Glanz, um das Haupt den Glorienschein des Ruhmes, in der Hand aber die Partitur seines berühmten Stabat mater. Es machte nicht geringe Mühe, mit diesem Bilde die gestern aufgeführte lustige Oper: „Die Magd als Herrin" in Uebereinstimmung zu bringen, die den Beweis liefert, daß Pergolese die heiteren Seiten des Lebens mit übermüthigem Frohsinn erfaßt hatte. Der Componist gehört einer Zeit an, in welcher man das Ernste mit dem Heiteren unbefangen zu verbinden wußte; componirte er doch ein biblisches Drama mit komischen Intermezzi, welches im Kloster zur Aufführung gelangte. Die gestern aufgeführte Oper mußte durch ihr frisches Wesen Staunen erwecken. Einhundertundzweiundsechzig Jahre sind seit ihrer Entstehung verflossen und doch repräsentirt sie sich noch als ein Musterstück ihrer Gattung so vortheilhaft, daß man sie ohne Weiteres zu dem später auftretenden Genie eines Mozart in Beziehung setzen kann. Dies Resultat rechtfertigt die Ausgrabung des lebendig begrabenen Werkes, wenn auch ein schmerzlicher Seitenblick auf seine außerdeutsche Abstammung gerechtfertigt ist.

Die Mittel, mit denen der alte Meister wirkte, waren die einfachsten. Nur zwei Personen treten redend und singend auf, die dritte Rolle ist — ein origineller Einfall — stumm, obwohl sehr sprechend in der famosen Ausführung des Herrn Franck. Die Heldin ist eine Wirthschafterin, welche ihren Herrn, einen Doctor, völlig in ihrer Gewalt hat und mit großer List ihn sich zum Manne gewinnt. Die listigen Streiche der schlauen Person veranschaulichte Frl. v. Babiel vorzüglich; ihre schauspielerische Leistung war tadellos und so geschickt, daß man der Künstlerin ohne Weiteres hervorragende Erfolge garantiren dürfte, wollte sie dieselben auf dem Gebiete des Lustspiels suchen. Herr Schelper zeichnete nach eigenen berühmten Mustern, als er seinen Doctor schuf. Der Grundzug erinnerte in Sprache und Ton sehr an des Künstlers Seneschall im „Johann von Paris", eine seiner bewundernswerthesten Figuren. Herr Franck konnte in der Rolle des Dieners nur mimisch sich betheiligen, nutzte aber diesen Antheil in der wirkungsvollsten Weise aus. War die Instrumentation die echte, ursprüngliche, oder hatte ein moderner Bearbeiter fremdartige Farben dem einfachen Grundton zugemischt?

Herr Capellmeister Porst dirigirte das Singspiel sehr frisch und verständnißvoll. Die ihm folgende neue Oper „Der Kuß" wurde leider lange nicht so gut als das erste Mal aufgeführt, errang aber nichts desto weniger einen sehr günstigen Erfolg. M. Krause.

* Am Sonnabend, den 7. October, verschied nach langen Leiden der in weiten Kreisen wohlbekannte Musikalien-Verleger Herr Johannes Praeger, in Firma: Praeger & Meier in Bremen. Herr Johannes Praeger hat in seinem Fache ein ernstes, erfolgreiches Streben entwickelt und jungen Talenten die Laufbahn erleichtert. Die Kenner seiner ersprießlichen Thätigkeit werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kunst und Wissenschaft.

* London, 8. October. Historienmaler Brown. Im 72. Jahre verschied am 6. October der englische Historienmaler Fred Madox Brown in Folge eines Schlaganfalls. Er hatte seine Studien in Antwerpen und Paris gemacht und war einer der ersten Prä-Raphaeliten in England. Seine bedeutendsten Gemälde sind: „Manfred", „Wyclif", „Chaucer", „Cordelia und Lear", „Romeo und Julie" und „Das Begräbniß".

Sport.

* Dresden, 8. October. Der Dresdner Rennverein hält am Sonntag, den 15. October, seinen letzten Renntag in diesem Jahre ab. Auch dieses Mal sind die Nennungen wiederum zahlreich eingegangen und zu mehreren Rennen sind weit über zwanzig Unterschriften gemacht worden. Es finden diesmal ein Flachrennen, ein Hürdenrennen und vier Jagdrennen statt, so daß der Schlußtag hauptsächlich dem Hindernißsport gewidmet sein wird. Als neuartig wird das Kinder-Jagdrennen besonders interessiren, worin zum ersten Male die jungen drei Jahre alten Pferde über schwere Hindernisse erprobt werden und sich hierbei die ersten Lorbeeren im neuen Berufe verdienen sollen. Besondere Anerkennung hat bei den letzten Rennen der gute Zustand des Rennbahngeländes gefunden. Der vorgerückten Jahreszeit wegen nehmen die diesmaligen Rennen um ½2 Uhr bereits ihren Anfang.

Rennen zu Charlottenburg am 7. October.

Dreewitzer Hürden-Rennen. Preis 1800 M. Handicap. Der Sieger für 3000 M käuflich. Dist. 3000 m. (22 Unterschr.) Hptm. A. Spielermann's br. St. „Gorgone", 4j. (3000 M), 61 kg, R. Jekyll 1., Mr. E. Longnes' F.-W. „Protectionist", 4j. (3000 M), 66 kg, R. Müller 2., Mr. R. Gore's dbr. St. „Lady Well", 4j. (3000 M), 60 kg, A. Brehmer 3. — Preis von Merseburg 1500 M Officier-Jagdrennen. Der Sieger für 1000 M käuflich. Dist. 4500 m. Lt. v. Eynard's br. W. „Ladro", a. (1000 M), 76 kg, Lt. Gr. Bredow 1., Lt. Roßbach's II. br. St. „Victoria II.", a. (1000 M), 79½ kg, Bes. 2., Lt. F. v. Grävenitz's br. W. „Tschin-Tschin", a. (1500 M), 80½ kg, Bes. 3. „Ladro" wurde nicht gefordert. Tot.: 63:10. — Deutsches Hürden-Rennen. Preis 4000 M. Dist. 3500 m. (35 Unterschr.). Hrn. B. Naumann's F.-St. „Freude", 4j., 70½ kg, A. Hall 1., Hrn. Suermondt's F.-St. „Kraghörste", 4j., 60½ kg, E. Rusch 2., Lt. v. Stauffenberg's II. F.-St. „Zündnadel", 3j., 61 kg, L. Printen 3. Tot.: 15:10. — Murellenberg-Jagd-Rennen. Preis 2000 M Herren-Reiten. Der Sieger für 10000 M käuflich. Dist. 4500 m. (18 Unterschr.) Mr. Ch. Thompson's F.-W. „The Screw", 6j. (10000 M), 68½ kg, Bes. 1., Hrn. H. Suermondt's dbr. St. „Nicolette", a. (10000 M), 75½ kg, Lt. Suermondt 2., Lt. Gr. Holnstein's br. St. „Deliane", a. (10000 M), 63½ kg, Mr. P. Tippler 3. „The Screw" wurde nicht gefordert. Tot.: 46:10. — Jagd-Rennen der Dreijährigen. Preis 2500 M. Dist. 4000 m. Hrn. E. Landbrich's F.-H. „Magnat", 67 kg, W. Plüschke 1., Rittm. Suermondt's F.-St. „Debatte", 68 kg, H. Wheeler 2., Hrn. H. Suermondt's F.-H. „Alba" (2000 M), 65 kg, L. Printen 3. Tot.: 17:10. — Viper-Jagd-Rennen. Preis 1500 M Herren-Reiten. Dist. 3500 m. (10 Unterschr.) Hrn. J. Kühn's dbr. St. „Bedhair", 4j., 75½ kg, Mr. R. Gore 1., Lt. Schlüter's F.-St. „Octave", 5j., 81½ kg, Lt. F. v. Gravenitz 2., Major v. Schmidt-Pauli's br. H. „Blitz", 5j., 84 kg, Lt. Gr. Westphalen 3. Tot.: 24:10. — Transsylvanian-Jagd-Rennen. Preis 1500 M Herren-Reiten. Dist. 3500 m. (43 Unterschr.) Hrn. H. Suermondt's br. H. „Alloy", 3j., 68½ kg, Lt. Suermondt 1., Lt. v. d. Knesebeck's F.-St. „Verzweiflung", 6j., 76 kg, Bes. 2., Lt. v. Arnim's (18. Ul.) schw. W. „Rockingham" a., 82½ kg, Lt. Gr. Westphalen 3. „Monocle" stürzte beim Aufgaloppiren über eine Hürde und blieb mit gebrochenem Genick todt liegen. Tot.: 37:10. — Peculium-Jagd-Rennen. Preis 1800 M. Der Sieger für 1500 M käuflich. Dist. 3500 m. Hrn. v. Gundecker's br. St. „Beauty", a. (1500 M), 73 kg, W. Böhme 1., Lt. v. d. Wenges dbr. W. „Lord Lumley", a. (1500 M), 74½ kg, Rudisch 2., Hrn. Demuth's F.-St. „Mariaburg", 6j. (1500 M), 71 kg, G. Bittner 3. „Beauty" wurde für 4000 M zurückgekauft. Tot.: 24:10.

Rennen zu Kempton-Park am 7. October.

Duke of York-Stakes. Preis 60000 M. Handicap. Dist. 1600 m. Sir W. Trockmorton's br. H. „Avington", 3j., 44½ kg, 1., Mr. Br. Cloete's br. St. „Cerezo", 5j., 46 kg, 2., Sir R. Jardine's F.-H. „Llanthony", 4j., 52 kg, 3. Zehn Pferde liefen.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer II.

G. Leipzig, 9. October. I. Kurz nach seiner Entlassung aus der Strafanstalt gelang es dem am 29. August 1863 geborenen, wegen Diebstahls schon zwei Mal vorbestraften Schuhmachergesellen Gustav Adolf Keller genannt Kuppi aus Eutritzsch, bei dem hiesigen Schuhmachermeister B. wieder Arbeit zu finden. Am 15. September aber wurde Keller bereits wieder rückfällig. Aus der ihm zugänglichen Werkstelle seines Meisters stahl Keller ein frei daliegendes Portemonnaie mit 27 M Inhalt. Der Verdacht fiel sofort nach Entdeckung des Diebstahls auf Keller, der auch bereits am folgenden Tage festgenommen wurde. Bei seiner Verhaftung trug Keller noch 12 M von dem gestohlenen Gelde bei sich, das Uebrige hatte er verausgabt. Der Gerichtshof billigte dem Angeklagten mildernde Umstände zu, erkannte aber mit Rücksicht darauf, daß Keller, nachdem er kurz vorher erst Strafe wegen Eigenthumsvergehen verbüßt hatte, wieder zum Diebstahl verschritten ist, auf 5 Monate Gefängniß und 2 Jahre Ehrverlust. 2 Wochen der erlittenen Untersuchungshaft wurden ihm auf die erkannte Strafe in Anrechnung gebracht.

II. Unter der Anklage des Rückfalldiebstahls hatte sich der am 11. September 1860 in Markkleeberg geborene Handarbeiter Johann Friedrich Kernig zu verantworten. Kernig hat am 22. September von einem vor Schönau gelegenen Felde gegen 1 Centner Kartoffeln ausgemacht und in einen mitgebrachten Sack gethan. Die Kartoffeln mochten ungefähr einen Werth von 2 M haben. Nach den Vorstrafen Kernig's lag Rückfallsdiebstahl vor. Der Gerichtshof billigte in Anbetracht des Umstandes, daß Kernig sich damals in sehr mißlicher Lage befand, ihm nicht allein mildernde Umstände zu, sondern erachtete auch die geringste gesetzlich zulässige Strafe von 3 Monaten Gefängniß als ausreichende Ahndung der von Kernig begangenen Strafthat.

Strafkammer III.

G. Leipzig, 9. October. In einem Augenblick der Schwäche erlag das am 9. September 1873 in Pulsnitz geborene, bisher unbestrafte Dienstmädchen Martha Amalie Richter der Versuchung und wurde zur Diebin. Die Richter diente im Juni bei dem Kaufmann W. in der Löhrstraße. Die Schwester ihrer Dienstherrin, Frl. K., welche zu jener Zeit zu Besuch anwesend war, hatte in dem in der Wohnstube stehenden Wäscheschrank in einem verschlossenen Kästchen ihr Geld aufbewahrt. Die Richter wußte hiervon, und als sie eines Abends im Juni sich in der Wohnung allein befand und bemerkte, daß der Wäscheschrank unverschlossen war, kam ihr der Gedanke, sich von dem Gelde etwas anzueignen, um sich eine Taille, die sie schon lange sich wünschte, kaufen zu können. Sie suchte daher nach dem Schlüssel zum Kästchen und fand denselben auch auf dem Toilettentische. Sie schloß das Kästchen auf und nahm aus demselben einen Hundertmarkschein. Einmal im Besitz so vielen Geldes, begnügte sich die Richter nicht mit dem Ankauf einer Taille, sondern kaufte sich auch noch ein schwarzes Kleid, Hut, Uhr nebst Kette, einen goldenen Ring, eine Broche und ½ Dutzend Hemden, so daß sie von dem Hundertmarkschein nur noch 12 M übrig behielt. Mit Rücksicht auf ihre Jugend und ihre bisherige Unbescholtenheit kam die Richter trotz der Höhe des Betrags mit 3 Monaten Gefängniß davon.

General-Versammlung des Vereins für Familien- und Volkserziehung.

In der am Abend des 6. October (Weststraße 16) abgehaltenen Generalversammlung des Vereins für Familien- und Volkserziehung erstattete zunächst die verdienstvolle Vorsteherin, Frau Dr. Henriette Goldschmidt, einen ausführlichen Bericht über die von dem genannten Verein gegründeten und von ihr in umsichtiger Weise geleiteten Anstalten. Der Bericht erstreckte sich auf die Jahre 1891 und 1892. In allen Instituten, so begann die geschätzte Vorsitzende, sei segensreiche Arbeit und sichtbarer Fortschritt wahrnehmbar, und sie könne mit Befriedigung auf die Wirksamkeit in den Anstalten zurückblicken. Die Rednerin verbreitete sich zunächst über die Volkskindergärten. Dieselben haben sich um einen vermehrt. Der neue Kindergarten, Emilienstraße 36, der 1892 käuflich erworben wurde, zählt 30 Zöglinge. Im Volkskindergarten, Querstraße 20, ist der Besuch der Zöglinge bis auf 80 gestiegen, daß bereits seit Ostern dieses Jahres eine zweite Kindergärtnerin angestellt werden mußte. In dem Kindergarten in der Weststraße beträgt die Zahl der Kinder 58. Derselbe wird ebenfalls in getrennten Abtheilungen von zwei Kindergärtnerinnen geleitet; die Schülerinnen des Seminars unterstützen die Damen in ihrer Thätigkeit. Leiterinnen der Kindergärten sind gegenwärtig die Damen: Fräulein Hedwig Kolbe, Fräulein Göhring, Fräulein Kindler, Fräulein Coswig und Fräulein Oldemeyer.

Das Seminar für Kindergärtnerinnen hat in den letzten Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen. In Fräulein Hedwig Kolbe besitzt diese Anstalt eine vorzügliche Lehrkraft, die ihrer nicht leichten Aufgabe vollständig gewachsen ist und sie mit aller Hingabe erfüllt. Das Seminar wird gegenwärtig von 32 Schülerinnen besucht.

Das Lyceum für Damen, dessen wichtigste Bestandtheile die Fortbildungscurse für die erwachsene weibliche Jugend der gebildeten Stände sind, hat ebenfalls erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen. Ist doch der Gedanke, daß die weibliche Jugend mit dem Abschluß des Schulbesuchs der höheren Töchterschule nicht den Abschluß ihres Lernens gefunden hat, überall herrschend geworden. Dieser Erkenntniß mußte nun die andere folgen, daß das Lyceum keine Selecta, kein Lesekränzchen u. s. w. ist, sondern daß es einen Lehrplan und ein Lehrziel hat und daß Lehrplan und Lehrziel von dem Gedanken bestimmt werden, der weiblichen Jugend der bemittelten Stände, die nicht zu einer Fachbildung gedrängt ist, eine gründliche Vorbereitung zu ihrem eigentlichen, nämlich dem Erziehungsberuf angedeihen zu lassen.

Der Handfertigkeitsunterricht für Knaben bildet eine Fortführung der technischen Arbeiten des Kindergartens. An schulfreien Nachmittagen erhalten die aus dem Kindergarten entlassenen Knaben durch Frl. Schade diesen Unterricht.

Die Vorträge für die reifere Frauenwelt, die bereits 1874 eingerichtet wurden, sind sehr gut besucht gewesen. Eine Anzahl hervorragender Männer der Wissenschaft sind für diese Vorträge gewonnen worden. So z. B. Herr Geheimrath Brentano für national-ökonomische, Herr Geheimrath Prof. Dr. Overbeck für kunsthistorische und Herr Prof. Dr. Lamprecht für culturgeschichtliche Vorträge. Herr Prof. Dr. Elster sprach über die „Romantische Schule", und im vergangenen Winter der leider zu früh verstorbene Professor Herr Dr. Janitschek über „Moderne Malerei und Plastik".

Auch die Lehrcurse im Modelliren, in welchen Herr Lehrer Mühlbach unermüdlich thätig ist, denjenigen Schülerinnen des Lyceums, welche Interesse und Talent für diesen Zweig der Kunst besitzen, systematisch und gründlich zu fördern, erfreuen sich einer besonderen Berücksichtigung von Seiten der Damenwelt. Viele, wahrhaft künstlerisch vollendete Leistungen sprechen für den gediegenen Unterricht.

Dem Gedanken Fröbel's getreu, der geselliges Spiel zwischen Groß und Klein, Vornehm und Gering als ein Erziehungsmittel betrachtete, findet in diesem Sinne jährlich ein Sommer- und ein Weihnachtsfest statt. Außer Schulspaziergängen mit den Schülerinnen der Anstalten ist auch ein Schulfest zu verzeichnen, das im verflossenen Winter im Saale des Hauses für „Volkswohl" abgehalten wurde und nur Leistungen der Schülerinnen (Lustspiele, lebende Bilder ꝛc.) brachte. An diese Mittheilungen knüpfte Frau Dr. Goldschmidt den Dank des Vereins für Herrn Ober-Regisseur Goldberg vom hiesigen Stadttheater und für den Künstler, Herrn Moritz Rosenthal, welche zum Besten der Volkskindergärten im Saale des alten Gewandhauses ein Concert veranstaltet hatten, das von einem hohen künstlerischen und materiellen Erfolg begleitet war.

Vorstand und Curatorium des Lyceums haben leider schwere Verluste zu beklagen. So wurden dem Verein Herr Stadtrath Schmidt-Söhlmann und Herr Geheimrath Prof. Dr. Masius durch den Tod entrissen. An ihre Stelle sind die Herren Geheimrath Prof. Dr. Wislicenus und Prof. Dr. Lamprecht getreten. Herzlicher Dank galt dem aus Zeitmangel ausgeschiedenen Vorsitzenden des Curatoriums Herrn Geheimrath Prof. Dr. Lipsius und allen Vorstandsmitgliedern des Vereins.

Frau Dr. Goldschmidt gab sodann eine kurze Skizze über Unterrichtsgegenstände, Lehrziele und Lehrpläne der Anstalten und über die Zusammensetzung des Lehrkörpers. Gegenwärtig wirken an den Anstalten die Herren Prof. Dr. Friedrich, Oberlehrer Dr. Sturmhöfel, Mr. Maillard, Oberlehrer Lorenz, Franz Wornig, Dr. Schulze, Musikdirector Klesse und die Damen: Frau Dr. Henriette Goldschmidt, Fräulein Mathilde Baar, Miß Sievert, Fräulein Hedwig Kolbe und Fräulein Zuchi.

Nicht nur den genannten Damen und Herren, die mit der geschätzten Vorsteherin zum Theil seit einer Reihe von Jahren am Lyceum und Kindergärtnerinnen-Seminare lehrend und erziehend thätig sind, galt der Dank des Vereins, sondern auch namentlich dem Rathe der Stadt Leipzig, der seine Bestrebungen in hochherziger Weise thatkräftig unterstützt.

In herzlichen warmen Worten überbrachte Herr Kaufmann Sußmann Frau Dr. Goldschmidt für ihr treues, segensreiches und uneigennütziges Wirken im Dienste der Jugend- und Volkserziehung den Dank und die Anerkennung der Versammlung.

Herr Nachod erstattete sodann den Cassenbericht, dem die Wahl des Vorstandes folgte. Sämmtliche Mitglieder des Vorstandes wurden durch Acclamation neu gewählt. —e.

Vermischtes.

— Berlin, 9. October. Zu dem Vorfall in der Kochstraße 67, betreffend die beiden Officiersburschen, wird weiter mitgetheilt, daß der Gefreite Selle noch am Leben ist. Obgleich er im Laufe des gestrigen Tages noch nicht zum Sprechen zu bringen war, so hoffen die Aerzte doch, ihn am Leben zu erhalten. General von Oidtman hat gestern wiederholt Erkundigungen über das Befinden seines Burschen eingezogen. Bezüglich der Ursache der Vergiftung ist man immer noch zu keinem endgiltigen Ergebniß gelangt, nimmt aber an, daß einem eisernen Ofen, der dauernd brennt, Gase entströmt sind, die beiden Soldaten eingeathmet haben.

— Schmölln, 7. October. Heute Nachmittag 2 Uhr meldeten Signalhörner und der Ruf der Glocken Großfeuer in der Mitte der Stadt. Unserer gut organisirten Feuerwehr gelang es bald, des Schadenfeuers Herr zu werden und dasselbe auf seinen Herd zu beschränken. Es sind auf der unteren Seite der Rabegasse 3 meist noch aus Holzfachwerk hergestellte Wohnhäuser mit den Hintergebäuden abgebrannt und damit mehreren armen Familien ein beträchtlicher Schaden zugefügt worden.

-e. Gera, 8. October. Der socialdemokratische Cigarrenfabrikant Hugo Rödiger, Führer der hiesigen Socialdemokraten, hat wegen mißlicher Geschäftsverhältnisse sein Mandat zum Gemeinderath niedergelegt. Der hiesige Gemeinderath beschloß dem Gesuche des Rödiger entsprechend.

— Stockholm, 8. October. In der Dynamitfabrik in Vinterviken bei Stockholm erfolgte heute beim Verpacken von Dynamitkapseln eine Explosion, wodurch drei Arbeiter getödtet wurden.

Privatbank zu Gotha.

Activa:		
Cassa	M	324,115. 01.
Wechsel	"	2,311,028. 87.
Effecten	"	103,372. 26.
Debitoren und sonstige Activa	"	10,676,172. 79.
Zweiggeschäft, gewährte Darlehen	"	1,544,740. 95.
Passiva:		
Actiencapital	M	6,000,000. —.
Reservefonds	"	600,000. —.
Specialreserve	"	99,348. 92.
Accepte	"	1,488,266. 74.
Guthaben auf längere Kündigung	"	612,585. —.
Einlagen auf Rechnungsbücher	"	729,783. 85.
Creditoren und sonstige Passiva	"	3,766,548. 09.
Zweiggeschäft, ausgegebene Anlehnsscheine	"	1,533,500. —.
" rückständige Zinscoupons	"	1,897. 50.
" bezahlte Zinsen, Amortisation etc.	"	13,279. —.
" Reservefonds	"	14,220. 78.

Gotha, den 30. September 1893.

Direction der Privatbank zu Gotha.
G. Schapitz. Schloemilch.

Leipziger Düngerexport-Actiengesellschaft.

Unter Aufhebung der auf
Mittwoch, den 11. d. M. einberufenen
außerordentlichen Generalversammlung laden wir unsere Actionaire zu einer anderweiten außerordentlichen Generalversammlung für **Montag, den 30. October 1893** Vormittags 10 Uhr in den Kaisersaal der Centralhalle hier ein. Das Versammlungslocal wird früh 9½ Uhr geöffnet und um 10 Uhr mit Beginn der Verhandlung geschlossen.

Tagesordnung:
1. Erhöhung des Grundcapitals der Gesellschaft bis zum Betrage von 1,200,000 M.
2. Abänderung des Satzes 1 des in der Generalversammlung vom 5. Juni 1889 beschlossenen Nachtrags zum Gesellschaftsvertrage.

Leipzig, den 7. October 1893.

Der Aufsichtsrath der Leipziger Düngerexport-Actiengesellschaft.
Tscharmann.

Zschocher's Musik-Institut

Töpferplatz 3, 1. Et. **Gegründet 1846.** Töpferplatz 3, 1. Et.
Am 16. October u. 1. November beginnen neue Curse für **Clavier** (Solo- und Ensemble-Spiel), **Violine, Theorie** und **Gesang. Elementar-Unterricht und höhere Ausbildung.** — Honorar (incl. Musikalien) pr. Monat 8 und 10 Mark.
Näheres durch Prospect. — Gef. Anmeldungen sind erbeten Vormittags 10—12, Nachmittags 3—5 Uhr. Joh. Zschocher, Theod. Raillard, Dir.

Blumenfreunden

und

unserer geehrten Kundschaft

beehren wir uns hiermit anzuzeigen, daß man mit dem Aufsetzen in Gläsern und Einpflanzen in Töpfen der Blumenzwiebeln beginnen kann. Wir empfehlen unser **reich sortirtes Lager** von **echt holländischen Blumenzwiebeln**, welche wir ausschließlich in erster Größe und Qualität von den ersten holländischen Züchtern bezogen haben, so daß bei uns nur **das Beste und Vollkommenste von holländischen Blumenzwiebeln** in Verkauf kommt.
Sorten Hyacinthen, sortirt in allen Farben, mit Namen per Dutzend 3 bis 6 M.
Treib-Hyacinthen in Rommel, in roth, blau, weiß, gelb per Stück 15 ₰.
Garten-Hyacinthen in 4 Farben per Stück 10 ₰, ferner empfehlen **Tulpen, Crocus, Scilla, Narcissen, Tazetten, Jonquillen, Schneeglöckchen** ꝛc. zu billigen Preisen. **Hyacinthen-Gläser blau u. weiß 15 ₰.**

Bergmann & Barth,
Naschmarkt.

Nähmaschinen.
Special-Geschäft und Reparatur-Werkstatt.
Carl Winkler, Mechan.
Feinste Referenzen.
Hohmann's Hof, Peterstr. 15, Neumarkt 16.
Allein-Verkauf der Original-**Phönix-Nähmaschinen** die besten für Industrie u. Gewerbe.

Wärmeschutzmasse.
Dampfrohr-Isolirung gegen Wärmeverlust, Wasserrohr-Isolirung " Einfrieren.
R. Stumpf, Plagwitz, Carl Heinestr. 5. Tel. 5411.

Billige Stickereien,
vorgezeichnete Leinenarbeiten empfiehlt in schöner Auswahl:
angef. Schuhe v. 1 Mk., angef. Kissen v. 1½ Mk.,
" Decken " 1 " " Teppiche " 4 "
sowie alle anderen Stickereien.
C. Hautz Nachf. R. Gottwald,
Petersstraße 26, 1. Etage.

Gelegenheitskauf für Corsets Dorotheenstraße 1, im Putzgeschäft.

Vorzüglichen
Amerik. Honig
½ Ko. — 70 ₰
feinsten
Blüthen-Honig
in Gläsern à 90 ₰
empfehlen
Otto Meissner & Co.,
Nicolaistraße 3.

Gustav Hampel,
Schirmfabrik,
Hainstraße Nr. 31.
Regenschirme für Damen und Herren in Halbseide, Satin de chine von 4 M 50 ₰ an.

B. H. Leutemann,
Weinhandlung,
Ecke Windmühlen- u. Kurprinzstr.
Frischgekelterter
Traubenmost
in den Weinstuben à Glas 25 ₰.

Mosquera's Fleischmehl
mit Salz u. Gewürz,
ein vorzüglicher Ersatz des frischen Fleisches, zur Herstellung kräftiger und nahrhafter Suppen und Gemüse
10-gr-Päckchen à 10 ₰,
500-gr-Paket 4 M,
zu haben bei
H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg,
L. Heisterbergk, Stadt Dresden,
Otto Eckardt, Schützenstraße,
O. Winter, Neuschönefeld, Eisenbahnstraße,
Herm. Fuchs, do. do.
Max Hilbert, Neustadt, do.
Emil Hohlfeld, Ranstädter Steinweg,
Sonnenapotheke, Südstraße,
C. Weinoldt, Reudnitz, Chausseestraße,
Otto B. M. Cramer, Reudnitz, Seitenstr.,
do. Sellerh., Wurzner Str.,
Paul Hahnemann, Tauchaer Straße,
Th. Canz & Co., Brühl,
Ranstädter Apotheke, Ranstädter Steinw.,
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg,
Ch. Friedr. Schmidt Nachf., Nicolaistr.,
Paul Hanbold, Dorotheenplatz,
L. O. Kaspar, Plagwitz, Zschochersche Str.,
Paul Schreiber, Marschnerstraße,
Aumann & Co., Neumarkt,
Oscar Wittmann, Gohlis, Lindenstraße,
Bernh. Stiehl Nachf., Lindenau, Markt,
Sophienapotheke, Plagw., Zschochersche Str.,
A. Niedlich, Burgstraße,
Louis Güttner Nachf., Blücherstraße.
Generalagentur: Rob. Degener, Georgenstr. 5.

Ein selbstständiger Buchhändler, 29 Jahre alt, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege mit einer vermögenden Dame, Wittwe nicht ausgeschlossen, behufs **späterer Verheirathung** in Verbindung zu treten. Offerten unter **Z. 4870** befördert die Expedition d. Blattes.

Redegewandte junge Kaufleute in feiner Garderobe finden haben Verdienst. Zu melden Dienstag zwischen 8—10 Uhr Vormittags **Albertstraße 50, parterre.**

Harlemer Blumenzwiebeln.
Nur Elitewaare.

Hyacinthen für Gläser, in 140 der besten Sorten und schönsten Farbenschattirungen, à Stück von 20 ₰ an;
Hyacinthen, Treibrummel für Gläser à 15 ₰;
Hyacinthen für Töpfe, in 168 prächtigen Sorten aller Farben von 15 ₰ an;
Hyacinthen für Gräber, in schönsten hellen Farben;
Hyacinthen für Gärten von 10 ₰ an;
Hyacinthen-Neuheiten, das Prachtvollste der letzten Jahre, à Stück 60 ₰ bis 3 M;
Tulpen für Töpfe, gefüllte und einfache, in den prächtigsten Farben und Sorten, pro Dtzd. von 50 ₰ an;
Tulpen für den Garten, gefüllte und einfache;
Tulpen für Gräber, schönste Farben und Sorten;
Crocus für Töpfe, großblumige, in vielen Sorten;
Crocus, großblumig, für Garten;
Crocus, gewöhnlich, für Garten;
Narcissen, gefüllte und einfache;
Tazetten, wohlriechende;
Schneeglöckchen, gefüllte;
Schneeglöckchen, einfache;
Schneeglöckchen, riesenblumige;
Schneeglöckchen, gewöhnl. Wald;
Scilla sibirica, schön blaues;
Trauben-Hyacinthen, blau und weiß;
Jonquillen, gefüllt und einfach;
Ranunkeln, gefüllte;
Anemonen, gefüllt und einfach;
Kaiserkronen, beste Sorte;
Chinodoxa Luciliae, Schneeglanz, hellblau;
Maiblumen, großblumig;
Lilium harrisi, Osterlilie;
Lilien, diverse Sorten.

Gemischte Sortimente von Blumenzwiebeln
aus Sorten zum Treiben.

1 Collection für 6 Mark enthält:
12 Sorten Hyacinthen, 12 Tulpen, 12 Crocus, 6 Narcissen, 20 div. Zwiebeln.
1 Collection für 10 Mark enthält:
18 Sorten Hyacinthen, 18 Tulpen, 20 Crocus, 8 Narcissen und Tazetten, 25 div. andere Zwiebeln.

Aus Rummel-Zwiebeln für Gartencultur.

1 Collection für 6 Mark enthält:
15 Hyacinthen, 25 Tulpen, 75 Crocus, 10 Narcissen, 40 div. Zwiebeln.
1 Collection für 10 Mark enthält:
30 Hyacinthen, 50 Tulpen, 100 Crocus, 25 Narcissen, 80 div. Zwiebeln.

Hyacinthen-Gläser,
Hyacinthen-Töpfe,
Hyacinthen-Halter,
Hyacinthen-Erde
etc. etc. etc.
Kataloge gratis und franco.

Emil Doss Nachf.
Inhaber:
Moritz Bergmann.
Leipzig,
Neumarkt 8,
Dresden,
Wallstrasse 9,
Samen- u. Blumenzwiebeln-Handlung.

Pfaffendorfer Str. 3
ist die herrschaftliche 2. Etage f. 1400 M per 1. April 1894 zu verm. Näheres 1. Etage.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen nur hierdurch hocherfreut an
Gera, der 7. October 1893.
Hermann Th. Münch
und Frau **Frieda** geb. **Habbicht.**

Verlobt: Herr Louis Breitenbach in Roßla mit Frl. Martha Waldenburger in Altenburg.

Geboren: Herrn Amtsrichter Max Ulrich in Altenburg eine Tochter. Herrn Rechtsanwalt Müller von Bernecl in Dresden eine Tochter. Herrn Ernst Eugen Kaps in Dresden ein Sohn. Herrn Dr. med. R. Jeremias in Dresden eine Tochter.

Hierzu eine Beilage.